

Neuer Radweg zwischen Ellrichshausen und Schnelldorf

## **Gemeinden schließen Vereinbarung**

Ein lang erwartetes Projekt für mehr nachhaltige Mobilität in der Region rückt einen entscheidenden Schritt näher: Der Bau eines länderübergreifenden Radwegs zwischen Ellrichshausen (Baden-Württemberg) und Schnelldorf (Bayern). Nachdem die Gemeinderäte in Satteldorf und Schnelldorf bereits offiziell den Grundsatzbeschluss hierfür gefasst haben, wurde kürzlich bei einem gemeinsamen Kick-off-Termin eine entsprechende Vereinbarung von Bürgermeister Thomas Haas (Satteldorf) und Erster Bürgermeister Tobias Strauß (Schnelldorf) unterzeichnet und das Ingenieurbüro Grimm aus Ellwangen beauftragt.

Der neue Radweg soll eine sichere und attraktive Verbindung zwischen den beiden Gemeinden schaffen. Gleichzeitig wird damit eine wichtige Lücke im überregionalen Radwegenetz geschlossen. Ziel ist es, die lokale und touristische Infrastruktur zu verbessern und umweltfreundliche Mobilität noch stärker zu fördern. Insbesondere für Pendlerinnen und Pendler soll der Weg künftig eine echte Alternative zum Auto darstellen.

Wie Bürgermeister Thomas Haas betonte, sei der Bau des Radwegs ein „bedeutender Schritt für eine fahrradfreundliche Zukunft unserer Region“. Gleichzeitig ist er ein langgehegter Wunsch der Ellrichshäuser Bevölkerung: Bereits während des Wahlkampfs vor vier Jahren wurde das Thema an ihn herangetragen, so Bürgermeister Haas. Nun folgt also der nächste Schritt zur Umsetzung.

Auch Schnelldorfs Bürgermeister Tobias Strauß hob die enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Kommunen hervor, die durch das Projekt gestärkt werde. „Der Radweg wird nicht nur ein Bindeglied zwischen zwei Orten, sondern auch zwischen zwei Bundesländern.“

Die jetzt unterzeichnete Vereinbarung beinhaltet die Vergabe der Arbeiten der Leistungsphasen I und II an das Ingenieurbüro Grimm. Ziel ist es, dass dieses noch in diesem Jahr unterschiedliche Varianten des Radwegs plant und erste Kostenschätzungen als Entscheidungsgrundlage für die Verwaltungen und die Gemeinderäte liefert. Nach der Einigung auf eine geeignete Trasse stehen in einem weiteren Schritt die Beantragung von Fördermitteln und die Abstimmung mit den Behörden auf der Agenda. Aussagen zur genauen Zeitschiene oder gar zu einem Einweihungstermin können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht getroffen werden.

Mit dem nun beschlossenen Vorgehen unterstreichen die Gemeinden Satteldorf und Schnelldorf ihr Engagement für klimafreundliche Mobilität. Nach Fertigstellung soll der neue Radweg ein weiterer Baustein im stetig wachsenden Netz regionaler Verbindungen werden.